

Georg-Schöner-Schule kooperiert mit dem Wirtschaftskreis Steinach Neue Lösung vor Ort bei der Berufsinformation für die Hauptschüler

Angesichts einer immer komplexer werdenden Arbeits- und Ausbildungswelt kommt es mehr denn je auf die richtige Berufswahl an. Damit Schülerinnen und Schüler beim Übergang in einen beruflichen Ausbildungsgang die für sie richtige Entscheidung treffen können, benötigen sie eine objektive, breite und vor allem realitätsnahe Berufsinformation. Deshalb erproben die Georg-Schöner-Schule und die im Wirtschaftskreis Steinach (WKS) zusammengeschlossenen Betriebe und Dienstleister ein neues Kooperationsmodell, bei dem sowohl die Steinacher Hauptschüler als auch die ortsansässigen Betriebe profitieren.

Die Betriebe vor Ort sind bestrebt, gute, interessierte und motivierte Nachwuchskräfte zu gewinnen und auszubilden. Dies ist aber nur möglich, wenn die Schüler frühzeitig über die Anforderungen, schulischen Voraussetzungen und Weiterbildungsmöglichkeiten in den jeweiligen Ausbildungsberufen informiert sind. „Schüler können sich ein besseres Bild über die für sie in Frage kommenden Ausbildungsberufe machen, wenn sie direkt von Lehrlingen und Ausbildern Informationen aus erster Hand bekommen. Wo könnte das besser geschehen als in den Betrieben selbst? Außerdem lernen die Betriebe bei diesem Berufsinformationstag vor Ort vielleicht schon potentielle Lehrstellenbewerber kennen“ meint der Vorsitzende des Wirtschaftskreises, Friseurmeister Armin Matt. Darum war man sich unter den Mitgliedern des Wirtschaftskreises Steinach gleich einig, die Schüler anstatt in speziellen Berufsinformationsstunden in der Schule direkt in den jeweiligen Ausbildungsbetrieben individuell über die angestrebten „Wunschberufe“ zu informieren. Dazu tauschten die Steinacher Achtklässler das Klassenzimmer mit Autowerkstatt, Büro, Friseursalon, Elektrogeschäft und anderen Einrichtungen. Lehrlinge, Ausbildungsleiter oder Meister standen den interessierten Hauptschülern nicht nur Rede und Antwort, sondern sie unterstützten die Schüler auch beim praktischen Arbeiten. „Diese Art der theoretischen und praktischen Berufsinformation vermittelt viel mehr Einblicke in das Berufsbild, als die bisherigen Betriebserkundungen, bei denen die gesamte Klasse einen Betrieb besichtigte. Bei dieser Art von Berufsinformationstagen kann sich jeder über seine Wunschberufe gezielter informieren.“, war die einhellige Meinung der Schüler, die sich schon jetzt auf das zweiwöchige Praktikum im Frühjahr freuen, wo sie dann noch mehr vertiefende Einblicke in die Berufspraxis erhalten werden.